Lane Medical Library

Jahresbericht 1923

der Chirurgischen Universitäts-Klinik Heidelberg
über Erkrankungen und Operationen des
Kopfes, Halses und Nackens.

Dissertationsarbeit

zur

Erlangung der Doktorwürde

bei der

hohen Medizinischen Fakultät

der

Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg.

Vorgelegt von

Hermann Baier

aus Mannheim.

Druck von G. Otto, Heppenheim (Bergstr.)

Dem Andenken meiner Eltern
gewidmet.

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Dekan: Prof. Dr. Ritter von Baeyer

Referent: Geh. Rat Prof. Dr. Enderlen

1927

I. Schädel.

A. Verletzungen des Schädels.

1. Weichteilverletzungen.

7 Fälle. Alle 7 Männer, 5 geheilt.
2 zu ambulanter Behandlung entlassen. 0 †.

Nr. 3200: 44jähriger Taglöhner erlitt mit der Kohlenschaufel einen Schlag auf den Hinterkopf. Quetschwunde, ohne Verletzung der Knochen. Keine Zeichen von Commotio cerebri. Therapie: Wundversorgung. Heilung.

Nr. 915: 48jähriger Steinbrecher erlitt einen Sturz aus 20 m Höhe. Wunde am Hinterkopf, kurze Bewußtlosigkeit. Therapie: Versorgung der Weichteilwunde, Bettruhe, Heilung.

Nr. 1545: 9jähriger Kutscherssohn stürzte 2 m herab. Weichteilwunde am Schädel. Therapie: Hautnaht. Heilung.

Nr. 1169: 29jähriger Beamter stürzte mit dem Motorrad. Über dem linken Arcus supraorbitalis 6 cm lange Wunde. Schürfwunden im Gesicht. Knochen heil. Keine Zeichen einer Basisfraktur oder einer Commotio cerebri, außer einmaligem Erbrechen. Therapie: Wundnaht und Bettruhe. Nach 10 Tagen zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 1386: 28jähriger Rangierer erlitt durch Sturz vom fahrenden Wagen eine Wunde an linker Schläfe. Periost verletzt, Schädel intakt. Keine Commotio cerebri. Therapie: Hautnaht nach Periostnaht. Auf Wunsch in ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 2328: 21jähriger Eisenbahnarbeiter hatte eine Schnittwunde am linken Scheitelbein. Galea bis auf den Knochen gespalten. Therapie: Hautnaht. Heilung.

Nr. 2340: 28jähriger Postgehilfe hatte eine 6 cm lange Schnittwunde oberhalb des linken Auges. Die Arterie temporalis spritzte. Therapie: Unterbindung der Arterie, Hautnaht. Heilung.

2. Schußverletzungen.

7 Fälle. 7 Männer. 2 unbehandelt entlassen, 1 zur Weiterbehandlung entlassen, 1 in die med. Klinik verlegt. 1 wieder bestellt. 2 geheilt. 0 †.

Nr. 3128: 35jähriger Schrankenwärter erlitt 1914 einen Schuß durch das linke Scheitelbein. Geschoß und Splitter von Knochen wurden damals entfernt. Es besteht ein Markstückgroßer Knochendefekt. Der Patient litt seit 1914 an seltenen epileptischen Anfällen. Therapie: Da kein absoluter Grund zur Operation, unbehandelt entlassen.

Nr. 2885: 24jähriger Bankbeamter erlitt 1919 einen Kopfschuß, L. Scheitelbein. Die Splitter wurden sofort entfernt, der Defekt später gedeckt. Jetzige Beschwerden Kopfschmerzen. Patient wird nach Untersuchung in Ohren-, Augen- und Nervenklinik unbehandelt entlassen.

Nr. 328: 32jähriger Techniker erlitt 1916 einen Kopfschuß über dem rechten Ohr. Die Splitter wurden sofort entfernt. Es bestand damals rechtsseitig totale Lähmung und Blindheit. Der heutige Restbefund ist Schwerhörigkeit rechts, geringe sensible Parese rechts, Gedächtnisschwäche. Therapie: Trepanation. Entfernung der alten Narbe und mit ihr verwachsener zystischer Hohlräume. Deckung des Defekts mit Periostknochenlappen aus dem Oberschenkel. Auf Wunsch Entlassung zur Weiterbehandlung beim Hausarzt.

Nr. 360: 22jähriger Bahnarbeiter brachte sich einen Schuß in die rechte Schläfe bei (Suicid). Therapie: Keine Entfernung des Geschosses. Wundbehandlung, und nach Heilung der Wunde Verlegung in die med. Klinik.

Nr. 853: 26jähriger Chauffeur. Selbstschuß in die rechte Schläfe. (Suicid). Therapie: Da keine Indik. wird das Geschoß nicht entfernt. Wundheilung.

Nr. 1009: 28jähriger Hilfspostschaffner. 1917 Schuß oberhalb des rechten Ohrs. Damals sofortige operative Behand-

lung. Nachsymptome Kopfschmerzen. 1922 erster epileptischer Anfall. 1923 Häufung der epileptischen Anfälle. Therapie: Erweiterung des bestehenden Knochendefekts. Freilegung einer großen Zyste und deren Entleerung. In den Defekt wird ein Fettlappen aus dem Oberschenkel gelegt. Duranaht, Hautnaht, Oberschenkelnaht. Heilung.

Nr. 1927: 21jähriger Patient erhielt einen Schuß in die rechte Schläfe. Therapie: Sofortige Operation. Entfernung von Splittern. Gehirn quillt stark vor. In 5 cm Tiefe fühlt man harten Tumor. Es gelingt nur Splitter zu entfernen, nicht das Geschoß. Der Patient wird mit fast verheilter Wunde, aber rechtsseitiger Abduzenslähmung entlassen, mit Wiederbestellung in ½ Jahr zur Geschoßentfernung.

3. Schädelfrakturen.

a) Fraktur des Schädeldachs.

6 Fälle. 4 Männer. 1 Frau. 1 Mädchen. 1 unbehandelt entlassen. 1 in ambul. Behandlung entlassen. 1 geheilt. 3 †.

Nr. 3021: 46jähriger Betriebsingenieur klagt über Schmerzen im Kopf infolge einer alten Hirnverletzung. Da keine Indikation zum Eingriff besteht, wird er unbehandelt entlassen.

Nr. 3070: 58jähriger Eisenbahnarbeiter stürzte bei einem Eisenbahnunfall aufs Hinterhaupt. Weichteilverletzung, Knochenfissur und Commotio cerebri. Therapie: Wundversorgung, Tetanusantitoxin, Bettruhe. Auf eigenen Wunsch mit noch sezernierender Wunde in ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 3112: 3jährige Postbeamtentochter erlitt durch einen Schlag mit Kohlenschaufel aufs Hinterhaupt eine schwere Weichteil- und Knochenverletzung. Das Gehirn bildet einen Kinderfaustgroßen Prolaps. Therapie: Lumbalpunktion, Urotropin. Exitus.

Nr. 3226: 79jährige Witwe hatte Weichteil- und Schädelknochenverletzung am Hinterhaupt. Bewußtlos eingeliefert. Therapie: Die Trepanation ergab eingesunkene Dura aber kein Haematom. Patientin erwachte nicht mehr. Sektion ergab eitrige Bronchitis und Sclerose der Kranzarterien.

Nr. 591: 24jähriger Bäcker erhielt einen Beilhieb auf die rechte Schläfe. Therapie: Sofortige Trepanation. Aus der Gegend des Sulcus centralis quillt Blut. Blutstillung. Der rechte vordere Stirnhirnabschnitt ist zertrümmert. Patient erwacht nicht mehr. Exitus. Keine Sektion.

Nr. 2003: 8jähriger Sohn einer Witwe stürzte aus fahrendem Auto. Verletzung des linken Os parietale, dort großes Haematom. Haematom unter dem linken Auge. Nach acht Tagen einmaliges Erbrechen. Nach Abnahme des Maematoms Operation. Therapie: Hebung der etwa 5 Markstückgroßen Impression des Os parietale. Kein Eiter. Wundversorgung. Naht. Heilung.

b) Fraktur der Schädelbasis.

8 Fälle. 5 Männer. 3 Kinder. 2 geheilt. 2 zur Weiterbehandlung entlassen. 1 in Ohrenklinik, 1 in Psychiatr. Klinik verlegt. 2 †.

Nr. 3597: 4jähriger Landwirtssohn blutete nach einem Sturz auf den Kopf aus Mund und Nase. Therapie: Bettruhe. Heilung.

Nr. 228: 24jähriger Taglöhner stürzte auf die Stirn. Weichteilwunde an der Stirn. Blutung aus Mund und Nase. Therapie: Verschluß der Wunde an der Stirn. Auf Wunsch Entlassung zu ambulanter Behandlung.

Nr. 425: 60jähriger Monteur stürzte auf den Hinterkopf. Haematom an der Stelle des Aufschlags. Blutung aus Mund und Nase. Wegen Verdacht auf größere Blutung ins Gehirn Trepanation von rechts. Kein Hirnhaematom. Verschluß der Wunde. Exitus, infolge beiderseitiger Pneumonie.

Nr. 1016: 21jähriger Kaufmann stürzte mit seinem Rad und schlug mit dem Gesicht auf. Blutende Hautwunde oberhalb des linken Auges. Chemosis des linken Lids. Haematom unterm linken Lid. Blutung aus Mund und Nase. Zeichen leichter Commotio cerebri. Therapie: Bettruhe. Versorgung der Wunden. Heilung.

Nr. 1292: 23jähriger Kaufmann wurde im Zug von einem vorbeifahrenden Gegenzug am Kopf getroffen. War sofort bewußtlos, blutete aus Mund und Nase. Bei Aufnahme in die

Klinik Puls langsam, Atmung beschleunigt. Neben der Sagittalnaht etwa 10 cm lange Rißwunde. Impression beider Ossa frontalia. Reflexe fehlen vollständig. Therapie: sofortige Trepanation an der verletzten Stelle. Entfernung von Knochensplittern und von einem großen subduralen Haematom. Nach Operation geringe Besserung. Am nächsten Tag Exitus.

Nr. 1543: 11jähriger Schüler stürzte vom Rad auf den Kopf. Kurze Zeit bewußtlos. Haematom an der linken Stirnseite. Linkes Auge blutunterlaufen. Blutung aus Mund, Nase und Ohr. Therapie: Lumbalpunktion, sonst konservativ, Bettruhe. Zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1594: 13jähriger Kaufmannssohn fiel die Treppe hinunter auf den Kopf. Blutung aus Mund, Nase und Ohr. Therapie: konservativ, Verlegung in die Ohrenklinik wegen Perforation des Trommelfells und Blutgerinnsel in der Paukenhöhle.

Nr. 1723: 23jähriger Hilfsmonteur stürzte in die Tiefe und schlug mit dem Kopf auf. Blut aus Nase und Mund. Therapie: konservativ. Zur Beobachtung in die psychiatrische Klinik verlegt.

4. Commotio cerebri.

8 Fälle. 7 Männer. 1 Junge. 4 geheilt, 2 zur Weiterbehandlung entlassen. 1 ohne Erlaubnis entfernt. 1 †.

Nr. 170: 13jähriger Bäckerssohn stürzte auf das Gesicht. Verdacht auf Commotio cerebri. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 273: 49jähriger Steinbrecher erlitt einen Straßenbahnunfall und stürzte auf die Stirn. Leichte Commotio cerebri. Therapie: konservativ, Bettruhe. Heilung.

Nr. 330: 52jähriger Kellner stürzte vom Rad aufs Hinterhaupt. Leichte Hautwunde. Commotio cerebri. Therapie: Lumbalpunktion — blutiger Liquor. Tetanusantitoxin. Bettruhe. Entlassen zur Weiterbehandlung.

Nr. 726: 26jähriger Polizeiwachtmeister erhielt einen Schlag auf die Schläfe. Commotio cerebri. Therapie: Bettruhe. Heilung.

Nr. 1168: 25jähriger Schlosser geriet mit dem Kopf zwischen Fahrstuhl und Wand. Weichteilwunde hinter dem rechten Ohr. Einige Zähne sind abgebrochen. Die Wunde granulierte zuerst gut. Dann erfolgte dauerndes Erbrechen und Kopfschmerzen. Einweisung in die Klinik. Wunde schmierig belegt. Nach 6 Tagen Husten, Brustschmerzen, Atemnot, Fieber. Puls klein, weich. Linksseitige Pneumonie, rechtsseitig beginnend. Exitus.

Nr. 1885: 22jähriger Erdarbeiter stürzte vom Rad und schlug mit dem Kopf auf. Bewußtlos eingeliefert. Therapie: konservativ. Besserung. Verläßt die Klinik ohne Erlaubnis.

Nr. 2391: 48jähriger Metzger stürzte vom Rad auf den Hinterkopf. Geringe Weichteilwunde. Benommenheit. Retrograde Amnesie. Therapie: konservativ. Nach 2 Tagen auf Wunsch entlassen zur Weiterbehandlung.

B. Entzündungen des Schädels.

1. Akute Entzündungen.

3 Fälle. 1 Mann. 1 Junge. 1 Frau. 3 geheilt.

Nr. 1686: 44jähriger Diener hatte ein Furunkel auf der Stirn. Therapie: Stauung. Staphylokokkeninjektion, feuchte Verbände. Heilung.

Nr. 2042: 13jähriger Arbeiterssohn hatte ein Carbunkel auf der Höhe des beharten Kopfs. Therapie: 10 cm lange Inzision. Feuchte Verbände. Heilung.

Nr. 2100: 51jährige Arbeitersfrau. Erysipelas nigrans über dem rechten Ohr. Weiterschreiten auf Wange und Nase. Therapie: Borsalbenmaskenverband. Tetanusantitox. Heilung.

2. Chronische Entzündungen.

3 Fälle. 2 Männer. 1 Frau. 2 geheilt. 1 †.

Nr. 3562: 59jähriger Hauptlehrer. Trigeminusneuralgie. Neurexairese des rechten Supra- und Infraorbitalastes und des Alveolaris inferior Trigemini. Heilung.

Nr. 226: 76jähriger Schuhmacher. Trigeminusneuralgie. Therapie: Trepanation oberhalb des Jochbogens und Exstir-

pation des Ganglion Gasseri. Durch hinzutretende Meningitis erfolgte Exitus.

Nr. 2189: 58jährige Köchin hatte vor einem halben Jahr eine Schwellung am linken Scheitelbein. Die Schwellung brach auf und es entleerte sich Eiter und Knochensequester. Jetzt ist an dieser Stelle ein Ulcus mit unterminierten Rändern. Untersuchung stellte die Diagnose Schädelknochentuberkulose sicher. Therapie: Operation. Entfernung weiterer Sequester. Dura liegt frei und ist intakt. Später Deckung des Defekts durch Entspannungsschnitte und der sekundären Defekte mit Lappen aus dem Oberschenkel. Geheilt entlassen. 3 Monate später an gleicher Stelle eine Fistel. Therapie: Operation. Auskratzen des Herdes. Dura ist schwarz belegt. Erholung. 4 Wochen später plötzlich Fieber und schlechtes Allgemeinbefinden. Lumbalpunktat ergibt keine Tuberkelbazillen, aber Staphylokokken. 1 Woche später alle Zeichen einer Meningitis. Koma. Exitus.

C. Tumoren des Schädels.

1. Tumoren des Schädeldachs.

2 Fälle. 1 Mann. 1 Kind. 1 Heilung.

1 zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 3431: 61jähriger Oberweichenwärter hatte ein Cancroidrecidiv an der Stirn. Therapie: Excision. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 2913: 18monatiger Küferssohn hatte ein Haemangiom der Kopfschwarte, hinter der Stirnhaargrenze. Therapie: Excision und Vereinigung der Wundränder nach Entlastungsschnitten. Heilung.

2. Tumoren des Schädelinnern.

4 Fälle. 3 Männer. 1 Frau. 1 nach med. Klinik verlegt.
3 gegen ärztlichen Rat zur Weiterbehandlung entlassen.
Alle 4 Fälle operativ behandelt.

Nr. 3043: 47jährige Baumeistersfrau zeigt sichere Zeichen eines Großhirntumors, jedoch ist dessen Sitz nicht sicher fest-

zustellen. Therapie: Trepanation des linken Scheitelbeins in der Gegend der vorderen Zentralwindung. Man kommt in der Tiefe auf einen Tumor der Hirnbasis. Entfernung gelingt. Endotheliom der Dura. Nach Operation totale rechtsseitige Lähmung. Totale Sprachstörung. Geringer Hirnprolaps. Allmähliches Schwinden der Lähmung. Patientin wird auf Wunsch zur Weiterbehandlung beim Hausarzt entlassen.

Nr. 3488: 39jähriger Schuhmacher hat seit 2 Jahren Beschwerden und Symptome, die auf einen zunehmenden Tumor des Großhirns deuten. Therapie: Trepanation über dem rechten Auge. Im Großhirn ist kein Tumor zu finden. Nach der Operation Somnolenz und mot. Aphasie. Nach acht Tagen Entlastungstrepanation von der Schläfe aus. Wieder ist kein Tumor zu finden. Der Inhalt des rechten Ventrikels ist blutig — wohl Folge der ersten Operation. Patient wird in hoffnungslosem Zustand gegen ärztlichen Rat aus der Klinik geholt.

Nr. 3577: 17jähriger Schlosserlehrling hat seit 1922 Beschwerden, die auf einen Großhirntumor deuten. Therapie: Trepanation von der rechten Schläfe aus. Die Dura quillt vor, pulsiert aber nicht. Nach Duraeröffnung sinkt das Gehirn zusammen. Hirnmasse weich, Tumorartig. Große Erweichungsbezirke. Probeexcision. Später Entlastungstrepanation links. Nach Operation starke Zyanose. Allmählich Besserung des Allgemeinbefindens. Verlegung nach der medizinischen Klinik.

Nr. 1503: 41jähriger Sekretär zeigt Verdacht auf Kleinhirntumor. Trepanation der Squama occipitalis. Man findet kirschkerngroßen Tumor in der linken Kleinhirnhämisphäre. Adenomkarzinom, Extirpation. Wundversorgung. In der Nacht nach Operation sehr unruhig. Tags darauf klar und geordnet. Alle 2 Tage Punktion. Liquor blutig. Gefahr einer Liquorfistel, die schließlich auch entsteht. Sensorium gebessert. Wird auf Wunsch, aber gegen Namenunterschrift der Frau mit Liquorfistel zur Weiterbehandlung entlassen.

D. Abscess im Schädel und Epilepsie.

2 Fälle. 1 Mann. 1 Frau.
2 Operationen / 1 in medizinische Klinik verlegt.
1 zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1432: 30jähriger Ingenieur hatte 1912 Otitis media. Damals wurde wegen cerebraler Erscheinungen Bewußtseinsstörung, Stauungspapille — eine Radikaloperation am Ohr ausgeführt und die mittlere Schädelgrube eröffnet. Man fand einen walnußgroßen Absceß im Temporallappen. 8 Jahre später traten epileptische Anfälle auf, das Wesen des Patienten veränderte sich. Aufnahme in die psychiatrische Klinik, wo sich Befinden und Intellekt noch verschlechterte. Jetzt Operation. Trepanation in der Gegend des linken Schädellappens. Dura gespannt. Duraeröffnung in der Gegend der zweiten Temporalwindung. Entfernung der alten Narbe. Deckung des Defekts. Nach Operation unruhig. Wunde verheilt gut. Heftiges Phantasieren. Nach einigen Tagen ruhiger. Guter Schlaf. Geistig schlecht bei der Hand. Verlegung in die medizinische Klinik.

Nr. 3087: 18jährige Verkäuferin. Wegen häufiger epileptischer Anfälle zur Klinik gebracht. Operation. Trepanation oberhalb des linken Ohrs. Handtellergroße Öffnung. Das Gehirn ist ödematös. Nach der Operation Puls schlecht, Zyanose. Wird gegen ärztlichen Rat aus der Klinik geholt.

II. Ohr und Umgebung.

A. Entzündung.

1. Akute Entzündungen.

1. Fall. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 3131: 30jähriger Gärtner. Furunkel am rechten Ohr. Therapie: Kleine Inzision. Feuchte Verbände. Zur Weiterbehandlung entlassen.

2. Chronische Entzündungen.

2 Fälle. 1 Frau. 1 Junge. 1 geheilt. 1 unbehandelt entlassen mit Weisung, wiederzukehren.

Nr. 3144: 33jährige Arbeiterin hat einen Defekt am linken Ohrläppchen als Rest eines abgeheilten Lupus. Therapie: Plastik durch einen Tierschlappen. Heil.

Nr. 292: 6jähriger Arbeiterssohn hat über dem rechten Ohr eine Schwellung. Verdacht auf Osteomyelitis tuberculosa. Therapie: konservativ. Das Kind wird entlassen mit der Weisung bei Verschlimmerung wiederzukommen.

B. Tumoren.

2 Fälle. 1 Mann. 1 Frau. 1 zur Weiterbehandlung entlassen. 1 in Augenklinik verlegt.

Nr. 2917: 56jähriger Landwirt hat am rechten Ohr ein Recidiv an der Stelle eines früheren Ulcus rodens. Therapie: Exstirpation der alten Narbe und des neuen ulcerösen Gewebs. Deckung des Defekts mit Tierschlappen aus dem Oberschenkel. Patient wird auf Wunsch zur Weiterbehandlung entlassen. Es besteht noch ein leichtes Oedem, Facialisparese und Kieferklemme.

Nr. 1126: 68jährige Landwirtsfrau hat unterhalb der linken Ohrmuschel ein Cancroid. Therapie: Entfernung des Tumors und Exstirpation der Drüsen am Kieferwinkel. Ein Stück der Parotis und ein Facialisast muß mitgenommen werden. Örtlich Heilung aber Ptosis und mangelnder Lidschluß. Dadurch Conjunctivitis. Überweisung in die Augenklinik.

III. Gesicht, Nase und Mund.

A. Verletzungen.

1. Weichteilverletzung und 2. Knochenfrakturen.

3 Fälle. 3 Männer. 1 geheilt. 2 zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1899: 40jähriger Landwirt erhielt einen Hufschlag aufs Kinn. Komplizierte Fraktur des Os Maxillare und Os Mandi-

bulare. Therapie. Weichteil- und Knochenversorgung. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 1919: 46jähriger Heizer zog sich eine Rißwunde an der Unterlippe zu. Naht. Heilung.

Nr. 2169: 15jähriger Schreiner erhielt einen Faustschlag ins Gesicht, der eine Fraktur des Processus Cygomaticus zur Folge hatte. Therapie: konservativ. Nach Verschwinden eines großen Haematoms entlassen in ambulante Behandlung.

B. Entzündungen.

1. Der Weichteile des Gesichts.

a) Akute Entzündungen.

10 Fälle. 8 Männer. 1 Frau. 1 Kind. 7 geheilt, 3 zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 2912: 34jährige Witwe. Furunkel an der Oberlippe. Therapie: Stauung, feuchte Verbände. Zu Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 3157: 18jähriger Taglöhner. Furunkel an der linken Nasenwangenfalte. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 3225: 48jähriger Hausdiener. Karbunkel an der Oberlippe. Therapie: konservativ. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 3503: 38jähriger Kaufmann. Furunkel an der Wange. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 3508: 44jährige Arbeitersfrau. Furunkel an der Oberlippe. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 262: 18monatiges Schuhmacherskind. Absceß der rechten Wange. Therapie: Inzision unterhalb des Unterkieferrandes, Pneumokokkeneiter. Heilung.

Nr. 297: 18jähriger Taglöhner. Furunkel der rechten Wange. Therapie: feuchte Verbände, Stauung. Heilung.

Nr. 2192: 47jähriger Schreiner. Furunkel an der Wange. Therapie: feuchte Verbände. Stauung. Heilung.

Nr. 2290: 15jähriger Lehrling. Oberlippenfurunkel. Therapie: feuchte Verbände, Stauung. Heilung.

Nr. 272: 52jähriger Landwirt. Parotitis purulenta. Inzision. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

b) Chronische Entzündungen.

3 Fälle. 1 Mann. 1 Frau. 1 Mädchen. 2 geheilt, 1 zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 473: 26jährige Kaufmannsfrau hatte Knoten an der linken Wange. Inzision ergab multiple Abscesse mit Plasmazellhaufen und Granulationsgewebe. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 928: 5jährige Landwirtstochter hatte in der Oberkiefergegend eine starke Vorwölbung. Therapie: Exstirpation eines degenerativen Prozeßherdes mit Narbenbildungen. Heilung.

Nr. 1082: 51jähriger Werkmeister. Chronische Entzündung der rechten Glandula submaxilaris. Therapie: Ausräumung der Drüse und den Lymphdrüsen der Umgebung. Heilung.

2. Entzündungen von Knochen und Gelenken.

3 Fälle. 2 Männer. 1 Frau. 1 geheilt. 1 Operation verschoben. 1 gebessert entlassen.

a) akut 1 Fall. b) chronisch 2 Fälle.

Nr. 3071: 35jähriger Fabrikarbeiter. Unterkieferabszeß. Therapie: Inzision und Extraktion des rechten zweiten Molarzahns, von dem der Abszeß ausging. Heilung.

Nr. 1896: 21jährige Bahnarbeiterstochter. Chronische Osteomyelitis des Unterkiefers. Operation verschoben wegen Menses.

Nr. 1365: 36jähriger Tapezierer. Aktinomycose des Oberkiefers. 2 Inzisionen. Bestrahlung. Besserung.

3. Entzündungen der Mundhöhle.

a) Akute Entzündungen (chron. kommen keine zur Beob.) 9 Fälle. 6 Männer. 3 Frauen. 6 geheilt. 3 zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 3146: 21jährige Schwester. Tonsillarabszeß. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 524: 19jähriger Fabrikarbeiter. Parulis nach einer Zahnextraction. Therapie: Inzision. Zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1358: Schwester. Angina tonsillaris. Therapie: Konservativ Heilung.

Nr. 1696: 19jährige Schreinerstochter. Entzündliche Infiltration der ganzen Unterkiefermundbodenregion als Folge einer Zahnbehandlung und eines Furunkels an der Unterlippe. Therapie: Stauung, später Inzision. Wegen Ablauf der Krankenkasse nicht völlig geheilt entlassen. Nach 3 Wochen Kieferklemme und Granulationspfropf an der alten Wundstelle. Therapie: Entfernung der Granulation und der Knochenstücke. Abermals vorzeitige Entlassung.

Nr. 1851: 19jähriger Bankbeamter. Parulis. Therapie: Inzision. Heilung.

Nr. 1883: 16jähriger Realschüler. Unterlippenphlegmone. Therapie: Stauung, feuchte Verbände. Heilung.

Nr. 2355: 25jähriger Gärtner. Mundbodenphlegmone. Therapie: Feuchte Verbände und Inzision. Heilung.

Nr. 2106: 13jähriger Witwensohn. Parulis links. Therapie: Inzision und Extraktion einer Zahnwurzel. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 1414: 20jähriges Hausmädchen. Angina follikularis. Schwellung der Kieferdrüsen. Therapie: kons. Halswinkel. Heilung.

C. Tumoren.

1. Tumoren der Weichteile des Gesichts.

7 Fälle. 3 Männer, 1 Junge, 3 Frauen. 5 operiert, 3 geheilt. 1 zur Weiterbehandlung entlassen, 1 unbehandelt entlassen, 2 ungebessert entlassen.

Nr. 2886: 14jähriges Mädchen. Myxosarkom an der linken Wange. Therapie: Excision und Bestrahlung. Tumor wächst rasch weiter. Ungeheilt entlassen.

Nr. 3348: 43jähriger Arbeiter. Karzinom der Unterlippe. Operation verweigert. Unbehandelt entlassen.

Nr. 418: 56jähriger Landwirt. Karzinom der Parotis. Therapie: Da der Tumor hühnereigroß und absolut unverschieblich ist, keine Operation. Bestrahlung. Keine Besserung.

Nr. 976: 10jähriger Schreinerssohn. Unter dem linken Augenwinkel ein Haemangioma simplex. Therapie: Exzision. Es entsteht ein Abszeß. Mit markstückgroßem Defekt zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1157: Bergmannssohn. Haemangioma cavernosum der Oberlippe. Therapie: Totalexstirpation. Heilung.

Nr. 2151: 45jährige Schlossersfrau. Cancroid an der Nase. Therapie: Excision und Deckung des Defekts mit Tierschlappen aus dem Oberschenkel. Heilung.

Nr. 2261: 42jährige Bahnarbeitersfrau. Tumor der linken Parotis. Therapie: Excision. Endotheliom. Es entsteht eine Fistel. Excision der Fistel und Wundränder. Bestrahlung. Heilung.

2. Tumoren der Weichteile der Mundhöhle.

2 Fälle. 2 Männer. Beide unbehandelt entlassen.

Nr. 3430: 58jähriger Magazinverwalter. Zungenkarzinom. Operation abgelehnt. Unbehandelt entlassen.

Nr. 163: 74jähriger Landwirt. Gumma an der Zunge. Ohne Behandlung auf eigenen Wunsch entlassen.

3. Tumoren der Gesichtsknochen.

4 Fälle. 2 Männer. 2 Frauen, 3 operiert. 3 geheilt, 1 gebessert.

Nr. 347: 37jährige Zigarrenmacherin. Osteom am Oberkiefer. Therapie: Resektion des rechten hinteren Teils des Alveolarfortsatzes. Osteom mit ulceröser Gingivitis. Heilung. Überweisung an Zahnklinik zur Anfertigung einer Prothese.

Nr. 1322: 47jähriger Kaufmann. Unterkieferkarzinom. Leukoplakien der Mundschleimhaut. Therapie: Exstirpation des Tumors mit Unterkieferknochen und Drüsen der einen Seite. Einlegung einer Schiene. Wunde bleibt lange offen und muß beim Essen zugehalten werden. Schluß der Wunde durch

Nachoperation. Es bleibt eine Fistel, die schließlich zuheilt. Nun Entfernung der Schiene. Wieder Fistel, die durch Plastik gedeckt wird. Heilung.

Nr. 1771: 71jährige Witwe. Unterkieferschleimhautkarzinom. Resektion des rechten Unterkiefers mit dem Tumor. Prothese. Wunde heilt gut. Speisen fließen nicht ab. Heilung.

Nr. 2395: 17jähriger Lehrling. Sarkommetastase am Unterkiefer. Primärer Tumor. Röntgenbestrahlung. Besserung. Keine Operation.

D. Missbildungen.

1. Hasenscharte.

7 Fälle. 3 Jungens. 4 Mädchen. 7 operiert. 7 geheilt.

Nr. 2931: 6 Wochen alter Bahnarbeiterssohn. Rechtsseitige inkomplete Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

Nr. 3034: 4 Jahre alte Steinhauerstochter. Partielle Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

Nr. 3039: 8 Jahre alter Steinhauerssohn. Partielle Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

Nr. 3504: 12 Wochen alte Oberlehrerstochter. Partielle Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

Nr. 230: Schutzmannstochter. Partielle Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

Nr. 1219: 8 Wochen alte Arbeiterstochter. Totale Gaumenspalte und doppelseitige Hasenscharte. Operation der Hasenscharte nach König. Gaumenspalte soll später operiert werden.

Nr. 2064: 4jähriger Bergmannssohn. Linksseitige Hasenscharte. Zwischenkiefer vollständig von der Oberlippe getrennt. Rechtsseitige Gaumenspalte. Chronische Entzündung des Nasenrachenraums. Operation. Vereinigung des Zwischenkiefers mit dem Oberkiefer. Anfangs starke Verziehung von Mund und Nase, die aber bald schwindet. Heilung. Gaumenspalte soll später operiert werden.

Nr. 2263: 8 Monate alter Taglöhnerssohn. Doppelseitige Hasenscharte. Operation nach König. Heilung.

2. Gaumenspalte.

8 Fälle. 5 Mädchen, 3 Jungen. 8 operiert, 6 geheilt, 1 zur Weiterbehandlung entlassen, 1 wiederbestellt.

Nr. 3017: 7jährige Schaffnerstochter. Gaumenspaltenrezidiv nach Diphtherie; erste Operation erfolgte mit 2 Jahren; jetzige Operation nach Langenbeck mit seitlichen Entlastungsschnitten. Entlassung mit nahe zusammenstehenden, aber noch nicht verheilten Wundrändern. Zur Weiterbehandlung beim Hausarzt entlassen.

Nr. 3058: 3jährige Landwirtstochter. Deutliche Narbe von einer Hasenschartenoperation. Gaumenspalte. Operation nach Langenbeck. Wunde eitert stark. Die Ränder klaffen wieder. Wiederbestellt.

Nr. 3276: 22jähriger Bergmann. Gaumenspalte. Operation nach Langenbeck. Heilung.

Nr. 962: 10jähriger Kaffeebesitzerssohn. Gaumenspalte. Auswärts schon dreimal operiert ohne Erfolg. Operation nach Langenbeck, Heilung.

Nr. 964: 4jährige Schreinerstochter. Spalte im weichen Gaumen. Operation: Raffung und Naht. Heilung.

Nr. 1132: 17jährige Händlerstochter. Gaumenspalte. Operation. Heilung.

Nr. 1551: 4jähriges Mädchen. Gaumenspalte. Nach Operation nochmals Klaffen. Später Heilung.

Nr. 1659: 9jähriger Arbeiterssohn. Spalte am weichen Gaumen. Operation. Heilung.

IV. Hals.

A. Verletzungen.

3 Fälle. 3 operiert. 3 Männer. 1 geheilt. 1 vorläufig entlassen. 1 zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1619: 13jähriger Sohn eines Ausputzers trank Lauge. Nach einiger Zeit fast totale Ösophagusstenose. Therapie: Witzelfistel. Faden ohne Ende und allmähliche Erweiterung

des Ösophagus. Nachdem wieder beschwerdefreies Schlucken erreicht ist, wird die Fistel geschlossen. Bald nach Entlassung erneute Stenose. Wieder Anlegung einer Witzelfistel, Sonde ohne Ende. Nach abermaligem Erreichen beschwerdefreien Schluckens wird der Patient mit noch bestehender Fistel bis auf weiteres entlassen.

Nr. 1718: 58jähriger Schmied schoß sich in den Hals (Suicid). Einschuß über der linken Clavicula, Ausschuß unter dem linken Warzenfortsatz. Wundversorgung. Zur Weiterbehandlung entlassen.

B. Entzündungen.

1. Akute Entzündungen.

11 Fälle. 8 Männer. 3 Frauen. 5 geheilt. 5 zur Weiterbehandlung oder in ambulante Behandlung entlassen.
1 in Halsklinik verlegt.

Nr. 2870: 19jähriger Küfer. Lymphdrüsenabszeß. Therapie: 2 malige Inzision. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 2949: 23jähriger Ofensetzer. Lymphadenitis submaxillaris und submentalis von einer Impedigo contagiosa des Kinns aus. Therapie: konservativ. Heilung.

Nr. 3262: 25jährige Arbeitersfrau. Halsabszeß und geschwollene Halsdrüsen. Verlegt in die Halsklinik.

Nr. 3409: 24jähriger Gärtner. Karbunkel am Unterkieferwinkel. Entlassen mit noch geschwellten Drüsen.

Nr. 3605: 45jähriger Metzger. Halsabszeß. Inzision. Entlassen mit glatter, noch granulierender Wunde. Zur Weiterbehandlung.

Nr. 196: Lehrer. Erysipel und Phlegmone am Hals. Keine Inzision. Drainage. Entlassen zu ambulanter Behandlung.

Nr. 582: 14jährige Kaufmannstochter. Drüsenabszeß am Hals. Unspezifisches Granulationsgewebe. Inzision. Heilung.

Nr. 1755: 36jähriger Gastwirt. Halsphlegmone links, ausgehend von einem angeschnittenen Eiterbläschen am Kinn. Breite Inzision. Auf Wunsch zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1779: 1jährige Forstwartstochter. Lymphadenitis submaxilaris links. Therapie: feuchte Verbände. Heilung.

Nr. 1926: 19jähriger Landwirt. Halsphlegmone. Therapie: Inzision. Heilung.

Nr. 2046: 42jährige Witwe. Halsabszeß nach einem Furunkel. Inzision. Heilung.

2. Chronische Entzündungen.

8 Fälle. 5 Männer. 3 Frauen. 2 geheilt. 1 wiederbestellt. 2 gebessert entlassen. 3 zu Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 657: 20jähriger Student. Tuberkulöser Halsdrüsenabszeß. Therapie: Inzision. Heilung.

Nr. 680: 56jähriger Pferdemetzger. Halsdrüsentuberkulose. Resektion alter Narben früherer Inzisionen. Resektion der befallenen Drüsen. Röntgenbestrahlung. Zur Weiterbehandlung wieder bestellt.

Nr. 988: 30jähriger Bahnarbeiter. Halsdrüsentuberkulose. Inzision. Besserung. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 1013: 71jähriger Schlosser. Tuberkulöse Drüsen am Hals (und in der Axilla). Inzision und Auskratzung unter Allgemeinnarkose. Auf eigenen Wunsch gebessert, aber mit noch sezernierenden Drüsen zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1290: 51jährige Bahnarbeitersfrau. Tuberkulöse Halslymphome links entlang dem ganzen Sternocleithomastoidens. Bestrahlung. Besserung.

Nr. 1933: 27jähriger Arbeiter. Aktinomykosefisteln am Hals. Inzisionen. Bestrahlung. Zuheilen. Nach 3 Wochen erneute Fisteln. Wieder Inzision. Besserung. Mit noch geringer Fistel entlassen.

Nr. 2188: 15jährige Fabrikarbeiterin. Tuberkulöse Lymphdrüsenschwellungen am Ansatz des rechten Sternocleithomastoidens. Inzision. Jodoformglycerininjektion und Röntgenbestrahlung. Zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 2265: 17jähriges Mädchen. Tuberkulöse Lymphome vor und hinter dem Sternocleithomastoidens. Exstirpation und Nachbestrahlung. Heilung.

C. Tumoren.

1. Halszysten.

3 Fälle. 1 Mann. 2 Frauen. 3 geheilt.

Nr. 3116: 20jähriges Dienstmädchen. Dermoidzyste am Hals. Exstirpation. Heilung.

Nr. 3469: 35jährige Arbeitersfrau. Lymphzysten am Hals. Exstirpation. Heilung.

Nr. 760: 31jähriger Kaufmann. Linksseitige Halszyste.

2. Ösophaguscarcinom.

2 Fälle. 2 Männer. 1 unbehandelt, 1 mit Magenfistel entlassen.

Nr. 1027: 71jähriger Privatier. Ösophaguscarcinom. Da fast absolute Stenose besteht und Operation unmöglich ist, wird eine Magenfistel angelegt.

Nr. 2176: 53jähriger Maurer. Ösophaguscarcinom. Operation abgelehnt.

3. Struma.

a) Struma diffusa parenchymatosa.

63 Fälle. 26 Männer. 37 Frauen. 61 operiert, 52 geheilt. 5 zur Weiterbehandlung entlassen. 1 in med. Klinik. 1 in Halsklinik verlegt, 3 †.

Nr. 2830: 15jährige Knechtstochter. Struma diffusa parenchymatosa, dabei Zyste des Thyreoglossus. Resektion beider Lappen, und Ausschälung der Zyste. Heilung.

Nr. 2878: 29jähriger Landwirt. Struma diffusa parenchymatosa. Rechtsseitige Resektion. Haematom wird punktiert. Heilung.

Nr. 2882: 19jähriger Dreher. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Wundränder weichen wieder auseinander. Wird mit Fistel zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 2891: 16jähriger Gymnasiast Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Entlassen mit geringer Heiserkeit, geheilt.

Nr. 2944: 15jährige Fabrikarbeiterin. Struma diff. parench Doppelseitige Resektion. Jodivaltabletten. Heilung.

Nr. 2955: 56jähriger Bäcker. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Schwer lösbar. Knoten am rechten Oberarm nach der Operation. Verdacht auf Thrombose. Heilung.

Nr. 2982: 19jährige Bildhauerstochter. Struma diff. parench. doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3003: 18jährige Arbeiterstochter. Struma diff. parench. doppelseitige Resektion und Entfernung des Lobus pyramidalis, Heilung.

Nr. 3013: 19jähriger Schreiner. Struma diff. parench. Resektion beider Seitenlappen und des Mittellappens. Die Arteria Thyr. inf. wird nicht gefunden. Nach Operation großes Haematom, das Atembeschwerden macht. Es entleert sich spontan durch eine Fistel. Auf Wunsch, noch nicht geheilt, zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 3044: 36jährige Arbeitersfrau. Struma diff. parench. doppelseitige Resektion. Fistel. Auf eigenen Wunsch mit noch bestehender Fistel zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 3032: 32jähriger Lehrer. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3048: 18jähriges Dienstmädchen. Struma diff. parench. Wird wegen Tonsillarhypertrophie in die Halsklinik verlegt.

Nr. 3102: 18jähriger Bankbeamter. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3105: 15jähriger Arbeiter. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3118: 24jähriges Mädchen. Struma parench. dextra mit Tracheastenose. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3129: 20jähriger Kaufmann. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3164: 36jährige Landwirtsfrau. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3170: 25jährige Landwirtstochter. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3214: 16jähriger Zögling. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Geringe Eiterung. Heilung.

Nr. 3299: 32jährige Arbeitersfrau. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3353: 25jährige Landwirtsfrau. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3376: 34jährige Aufsehersfrau. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung. 3 Wochen nach der Operation Wiederaufbrechen der Wunde. Auskratzen. Mit noch nicht völlig verheilter Wunde in amb. Behandlung entlassen.

Nr. 3382: 19jähriger Verwalterlehrling. Struma diff. parench. juvenilis. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3386: 20jähriges Dienstmädchen. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3388: 46jährige Schaffnersfrau. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3394: 20jähriger Arbeiter. Struma diff. parench. mit kolloidalen Einlagerungen. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3464: 43jährige Metzgersfrau. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3450: 48jährige Kaufmannsfrau. Struma diff. parench. retrosternalis. Resektion des retrosternalen Teils. Heilung.

Nr. 3509: 37jähriger Obersekretär. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung d. Struma. Polyarthritis rheum.

Nr. 181: 35jährige Schreinersfrau. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 315: 17jähriger Landwirtssohn. Struma diff. parench. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 470: 11jährige Tüncherstochter. Struma diff. parench. rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 504: 17jähriger Mechaniker. Struma diff. parench. und Tracheastenose infolge einer alten Tracheotomie. Doppelseitige Resektion. Entfalten der Trachea mit gespannten Fäden. Schwere Tracheitis und doppelseitige Pneumonie. Exitus.

Nr. 539: 26jährige Kaufmannstochter. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

586: 19jährige Kontoristin. Struma makrofollikularis dextra. Rechtsseitige Resektion. Jodivaltabl. Heilung.

Nr. 638: 9jähriger Taglöhnerssohn. Struma diff. parench. Status thymolymphaticus. Doppelseitige Resektion. Doppelseitige Resektion. Doppelseitige Pneumonie. Exitus.

Nr. 648: 43jährige Schmiedsfrau. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 743: 23jähriges Dienstmädchen. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 781: 34jähriger Schreiner. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 865: 25jähriges Dienstmädchen. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1007: 21jährige Fabrikarbeiterstochter. Struma makrofollicularis. Doppelseitige Resektion. Fistel. Verläßt die Klinik auf eigenen Wunsch mit noch bestehender Fistel.

Nr. 1023: 46jähriger Mechaniker. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1058: 54jährige Witwe. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Es entsteht ein Haematom, das punktiert werden muß. Heilung.

Nr. 1253: 35jährige Arbeitersfrau. Struma parench. diff. mit geringer Ausdehnung unter das Sternum. Doppelseitige Resektion. Geringe Tetanie schwindet. auf Parathyreoidin und Salmiakgaben. Heilung.

Nr. 1319: 47jähriger Rechtsanwalt. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1320: 10jähriger Schifferssohn. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1336: 19jähriges Dienstmädchen. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1425: 21jährige Fabrikarbeiterin. Struma parench. diff. Während Operation plötzlich heftige Dyspneu. Rasche doppelseitige Resektion. Dabei wird durch den Assistenten die Jugularis verletzt. Gefäßnaht. Heilung.

Nr. 1373: 15jährige Fabrikarbeiterin. Beiderseitige Struma. Wird wegen Nephritis in die medizinische Klinik verlegt und nicht operiert.

Nr. 1463: 14jährige Schifferstochter. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1438: 36jährige Taglöhnersfrau. Struma parench. diff. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1508: 19jähriger Schlosser. Struma parench. links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1923: 15jährige Fabrikarbeiterin. Struma parench. rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1994: 31jährige Arbeitersfrau. Struma parench. links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2056: 11jährige Schmiedstochter. Struma diff. par. Doppelseitige Resektion. Nach der Operation benommen. Atmung oberflächlich. Zeichen von Herzinsuffizienz. Kampfer. Am Nachmittag des Operationstages Exitus infolge Herzinsuffizienz.

Nr. 2078: 12jähriges Mädchen. Struma diff. parench. iuv. rechts. Rechtsseitige Operation. Heilung.

Nr. 2079: 13jähriges Mädchen. Struma diff. parench. invenilis. Doppelseitige Resektion. Leichte Zeichen von Tetanie, die wieder schwinden. Heilung.

Nr. 2196: 20jähriges Dienstmädchen. Struma diffusa parenchymatosa. Doppelseitige Resektion. Zuerst Heilung. Nach Entlassung Durchbruch einer Fistel. Narbenextraktion. Auskratzen und Entfernung einer Ligatur. Heilung.

Nr. 2197: 42jähriger Kraftwagenführer. Struma diff. parenchymatosa mit Colloideinlagerungen. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2214: 14jähriger Junge. Struma diff. parench. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2204: 18jähriger Kaufmannslehrling. Struma diff. par. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 288: 34jährige Landwirtsfrau. Str. par. permagna links. Doppelseitige Resektion. Heilung.

b) Struma diffusa colloides.

24 Fälle. 7 Männer. 17 Frauen. 24 operiert, 19 geheilt. 4 zur Weiterbehandlung entlassen. 1 †.

Nr. 2846: 19jähriger Arbeiter. Struma colloides und Zyste des Thyreoglassus. Resektion beider Lappen und Entfernung der Zyste. Heilung.

Nr. 2853: 17jährige Fabrikarbeiterin. Struma colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2903: 24jährige Zigarrenarbeiterin. Struma diff. colloides. Sehr kleine Knoten. Doppelseitige Resektion. Entlassung mit kleiner Fistel zur Weiterbehandlung.

Nr. 3116: 20jähriges Dienstmädchen. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3173: 20jährige Arbeiterin. Struma colloides diffusa. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3326: 29jährige Hauptmannsfrau. Struma parenchymatosa rechts, colloides diff. links. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3321: 18jähriger Maschinenschlosser. Struma colloides diffusa substernalis und der beiden Lappen. Doppelseitige Resektion und Resektion des substern. Teils. Heilung.

Nr. 3351: 50jährige Lehrersfrau. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3385: 24jähriger Landwirt. Struma diff. colloides. Links unter's Sternum reichend. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3475: 30jähriger Elektromonteur. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3430: 17jährige Zigarrenmacherin. Struma diff. coll. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 427: 46jährige Arbeitersfrau. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Entlassen auf eigenen Wunsch mit noch bestehender medianer Fistel.

Nr. 431: 15jährige Schmiedstochter. Struma diff. colloides. Pubertätsstruma. In folgender Nacht krampfartiger Stridor. 2malige Tracheotomie. Doppelseitige Pneumonie. Exitus.

Nr. 476: 23jährige Maurersfrau. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Digipurat. Heilung.

Nr. 483: 17jähriges Lehrmädchen. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 944: 28jähriger Kaufmann. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 957: 39jährige Taglöhnerin. Struma diff. colloides. rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 960: 38jährige Witwe. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1564: 16jährige Schifferstochter. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Mit Fistel in ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 1577: 16jähriges Dienstmädchen. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2049: 16jährige Postschaffnerstochter. Struma diff. colloides magna. rechts. Rechtsseitige Resektion. Bronchopneumonie der rechten Seite. Heilung. (1924 Wiederaufnahme wegen Atembeschwerden. Linksseitige Resektion. Heilung.)

Nr. 2115: 19jährige Kontoristin. Struma diff. colloides. Pupertätsstruma. Doppelseitige Resektion. Mit Fistel in ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 2131: 46jähriger Schreiner. Struma diff. colloides mit einzelnen Verkalkungsherden. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2348: 21jähriger Beamtenlehrling. Struma diff. colloides. Doppelseitige Resektion. Heilung.

c) Struma diffusa desquamativa-Basedow.

5 Fälle. 5 operiert. 3 geheilt, 1 gebessert, 1 unbehandelt entlassen, 1 †. 1 Mann. 4 Frauen.

Nr. 3138: 32jährige Wirtsfrau. Basedow. Therapie: Doppelseitige Resektion der Struma. Präparat: zystisch entartete Struma diff. Heilung.

Nr. 3472: 36jährige Lehrerin. Basedow. Doppelseitige Resektion an Struma. Präparat: brüchige, fleischige, teilweise colloid. Struma. Heilung.

Nr. 3473: 35jährige Fabrikantenfrau. Basedow. Doppelseitige Resektion der Struma. Präparat: fleischähnlich, brüchig. Patientin wird nach der Operation ruhiger.

Nr. 3595: 22jähriger Student. Basedow. Doppelseitige Resektion der Struma. Präparat: brüchige, fleischige Struma.

Nr. 2314: 41jährige Zimmermannsfrau. Basedow. Doppelseitige Resektion der Struma. In der folgenden Nacht starke Unruhe. Erscheinungen von Seiten des Herzens und tyreotoxische Zeichen. Gegen Morgen Exitus. Sektion ergab Thymus Persistenz.

Nr. 628: 16jähriger Glaserlehrling. Jodbasedowoid. Operation verweigert.

d) Struma colloides nodosa.

17 Fälle. 8 Männer, 9 Frauen. 17 operiert. 16 geheilt. 1 mit einseitiger Stimmbandlähmung entlassen.

Nr. 2822: 16jährige Landwirtstochter. Struma nodosa colloides rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2973: 19jähriger Landwirt. Struma nodosa colloides. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3001: Werkmeister. Struma colloides nodosa. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3031: 45jährige Kaufmannsfrau. Struma nodosa rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3044: 17jähriger Arbeiter. Struma coll. nodosa. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 3500: 22jährige Verkäuferin. Struma coll. nodosa rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 439: 26jährige Schmiedsfrau. Struma coll. nodosa. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 634: Bäckersfrau. Struma coll. nodosa. Resektion beider Seitenlappen und eines Mittellappens. Patientin verläßt die Klinik mit noch etwas rauher Stimme. Heilung.

Nr. 734: 36jährige Rangierersfrau. Struma nodosa coll. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1115: 19jähriges Dienstmädchen. Struma nodosa coll. rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1170: 17jährige Metzgerstochter. Struma nodosa coll. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1346: 9jähriger Kaufmannssohn. Struma nodosa coll. des Isthmus. Enucleation des Knotens. Heilung.

Nr. 1358: 28jähriger Eisenbahner. Struma nodosa coll. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1719: 16jähriger Arbeiter. Struma nodosa coll. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1988: 17jähriger Sattler. Struma nodosa coll. links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1797: 42jährige Arztfrau. Struma coll. nodosa. Doppelseitige Resektion. Nach der Operation heftige Schluckbeschwerden. Stimme nicht in Ordnung. Das linke Stimm-

band steht vollkommen still. Geheilt aber mit Posticuslähmung entlassen.

Nr. 2015: 23jähriger Stadtmissionar. Struma nodosa. Knoten adenomähnlich. Doppelseitige Resektion. Nach Operation geringe Zeichen von Tetanie. Facialisphaenomen. Heilung.

e) Struma nodosa cystica.

21 Fälle. 8 Männer. 13 Frauen. 21 operiert. 19 geheilt. 1 nach spätem Abszeß geheilt. 1 mit Fistel zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 3567: Krankenschwester. Struma colloides cystica nodosa. Doppelseitige Resektion. Anfangs Tetanie. Heilung.

Nr. 342: Schuhmacher. Struma colloides cystica. Trachea-kompression. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 382: 49jährige Landwirtsfrau. Struma nodosa cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 466: 23jährige Studentin. Struma coll. cystica rechts. Resektion rechts. Heilung.

Nr. 672: 53jährige Maurerfrau. Struma coll. cystica mit wenig normalem Gewebe. Doppelseitige Resektion. Nach Operation Kollaps. Heilung.

Nr. 647: 20jährige Schuhmacherstochter. Struma coll. cystica. Doppelseitige Resektion und Resektion des Mittellappens. Heilung.

Nr. 740: 48jähriger Brückenwärter. Struma coll. cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 953: 39jährige Taglöhnerin. Struma coll. cystica rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1051: 40jährige Arbeitersfrau. Struma coll. cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1054: Handelsmann. Struma coll. cystica rechts. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1070: 21jähriges Dienstmädchen. Struma nodosa cystica links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1227: 21jähriger Taglöhner. Struma coll. cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1240: 55jährige Bäckersfrau. Struma nodosa cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1345: 52jährige Privatin. Struma cystica links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1360: 36jährige Zigarrendreherin. Struma cystica links. Linksseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1458: 28jährige Fabrikarbeiterin. Struma cystica links. Linksseitige Resektion. Mit noch geringer Fistel in ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 1553: 23jährige Schaffnerstochter. Struma colloides cystica. Doppelseitige Resektion. Geringe Erscheinung von Tetanie. Wird auf Wunsch mit eitriger Sekretion zu täglicher ambulanter Behandlung entlassen. Nach drei Monaten Wiederaufnahme wegen eines Prozesses unter der etwas wulstigen alten Narbe. Exzision der Narbe, Eröffnen des Abszesses, Auslöffeln. Heilung.

Nr. 1567: 45jähriger Arbeiter. Struma colloides cystica rechts und substernal. Resektion beider Teile. Geringe Tracheitis. Heißluftbehandlung. Mit Fistel in Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 1644: 40jährige Witwe. Struma cystica rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1889: 20jähriger Pförtner. Struma cystica rechts. Rechtsseitige Resektion. Heilung.

Nr. 2005: 26jähriger Dienstknecht. Struma coll. cystica. rechts. Rechtsseitige Sekretion. Heilung.

f) Struma diff. colloides cystica.

2 Fälle. 1 Mann. 1 Frau. 1 geheilt, 1 mit Fistel entlassen.

Nr. 3370: 34jährige Aufsehersfrau. Struma diff. cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

Nr. 1905: 17jährige Kaufmannstochter. Struma diffusa colloides cystica. Doppelseitige Resektion. Mit Fistel in Weiterbehandlung entlassen.

g) Struma vasculosa.

1 Fall. 1 Frau, geheilt.

Nr. 1466: 39jährige Maschinistenfrau. Struma vasculosa cystica. Doppelseitige Resektion. Heilung.

h) Struma tuberkulosa.

1 Fall. 1 Frau, geheilt.

Nr. 1204: 37jährige Landwirtsfrau. Tuberkulose Struma. Doppelseitige Resektion und Entfernung der Carotisdrüsen. Heilung.

i) Strumitis.

1 Fall. 1 Frau zur ambulanten Behandlung entlassen.

Nr. 3141: 75jährige Privatin. Strumitis. Therapie: Inzision des Abszesses. Entlassung zu ambulanter Behandlung.

k) Struma maligna.

8 Fälle. 4 Männer. 4 Frauen. 5 Carcinome. 3 Sarkome. 7 operiert. 1 unbehandelt. 2 geheilt. 2 gebessert. 1 in ambulanter Behandlung entlassen. 1 mit Stimmlähmung entlassen.

Nr. 2898: 52jähriger Schuhmacher. Struma maligna. Carcinom. Links Totalexstirpation, rechts Teilexzision. Entlassen mit Recurrenslähmung links.

Nr. 2914: 71jährige Witwe. Struma maligna. Sarkom. Wegen Unverschieblichkeit des Tumors und hohen Alters der Patientin ohne Behandlung entlassen.

Nr. 3546: 52jähriger Straßenwart. Struma maligna. Carcinom. Extirpation. Heilung.

Nr. 332: 54jährige Näherin. Struma maligna. Carcinom. Exstirpation und Entfernung der Drüsenmetastasen. Heilung.

Nr. 449: 52jähriger Straßenwart. Struma maligna Carc. mit Tracheastenose. Rezidiv. 1. Operation im März ds. Js. hier. Jetzige Therapie: Tracheotonie. Bestrahlung. Keine Operation am Tumor. Ungeheilt.

Nr. 531: 49jährige Arbeitersfrau. Struma maligna. Carc. Doppelseitige Resektion. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 999: 58jährige Landwirtsfrau. Struma maligna. Spindelzellensarkom. Exstirpation. Zur Nachbestrahlung wiederbestellt. Gebessert.

Nr. 2149: 66jähriger Taglöhner. Sarkom des rechten Strumalappens. Totalexstirpation rechts. Entfernung verdächtiger Drüsen supraclavicular. Der rechte Recurrens mußte mit entfernt werden. Bestrahlung. Wiederbestellung (1924 Schluckbeschwerden. Witzelfistel. Verfall. Exitus).

l) Strumarezidiv.

11 Fälle. 2 Männer. 9 Frauen. 7 echte Rezidive, 4 Pseudorezidive. 11 operiert. 10 geheilt. 1 mit Fistel entlassen zur Weiterbehandlung.

Nr. 3070: 38jährige Arbeitersfrau. Strumarezidiv. Frühere Narbe wird entfernt, schwielige Verwachsungen mit der Trachea gelöst. (Die erste Operation war 1920 in hiesiger Klinik erfolgt. Struma nodosa). Heilung.

Nr. 3441: 36jährige Landwirtsfrau. Strumarezidiv. Erste Operation 1907, damals Struma parenchymatosa rechts und in der Mitte. Jetzt doppelseitige Resektion und Resektion eines substernalen Teils. Heilung.

Nr. 416: 47jährige Händlersfrau. Falsches Rezidiv. Erste Operation in hiesiger Klinik. Links. Jetzt rechts faustgroße zystische Struma. Tracheastenose. Rechtsseitige Sekretion. Mit etwas heiserer Stimme entlassen. Heilung.

Nr. 464: Waschanstaltsbesitzerin. Pseudorezidiv links. Vor 10 Jahren Resektion rechts, hier. Jetzt Resektion links. Heilung.

Nr. 733: 19jähriges Dienstmädchen. Strumarezidiv. Erste Operation 1918 wegen Basedow. Jetzt abermalige doppelseitige Resektion (rechts Struma parench. links. coll.) Mit geringer Fistel zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 851: 25jähriger Arbeiter. Strumarezidiv. Erste Operation 1921 hier. Jetzt doppelseitige Resektion Struma colloides. Heilung.

Nr. 866: 35jährige Schlossersfrau. Strumarezidiv. Erste Operation vor 10 Jahren. Jetzt doppelseitige Resektion. Struma coll. cystica. Heilung.

Nr. 1047: 38jährige Heizersfrau. Struma rezidiv. Erste Operation 1916 hier. Erstes Rezidiv links. Struma colloides. Rechtsseitige Sekretion. Heilung.

Nr. 1092: 45jähriger Ingenieur. Struma nodosa cystica. links. Erste Operation 1909 rechts, Struma parench. Falsches Rezidiv. Jetzt Resektion Links. Heilung.

Nr. 1776: 23jähriges Dienstmädchen. Pseudostrumarezidiv. Links. Erste Operation auswärts. rechts. Struma nodosa. Jetzt Resektion links. Heilung.

Nr. 1801: 22jährige Arbeiterin. Strumarezidiv rechts. Erste Operation 1918 rechts. 1922 Pseudorezidiv links und linksseitige Resektion. Jetzt rechtsseitige Operation. Heilung.

m) Kretin.

1 Fall. 1 Knabe. Besserung.

Nr. 3122: Kretin. Therapie: Resektion eines linksseitigen zystisch entarteten Drüsenteils. Allgemeinzustand gut.

n) Nebenschilddrüse.

Nr. 1326: 30jähriger Waldhüter. Zyste aus der rechten Nebenschilddrüse. Exstirpation der Zyste. Die Schilddrüse wird nicht verletzt. Heilung.

D. Missbildungen am Hals.

2 Fälle. 2 Mädchen, beide operiert. Beide geheilt.

Nr. 1754: 12jährige Eisenbahnbeamtentochter. Hat eine angeborene Fistel in der Mitte des Halses. Sie kommuniziert nicht mit dem Zungengrund. Therapie: Ausschälung der Fistel. Zuerst glatte Heilung. 10 Tage nach Heilung eitrige Fistel in der Narbe. Auskratzen. Heilung.

Nr. 2058: 15jährige Fabrikarbeiterstochter hat angeborenem Schiefhals. Therapie: die beiden Ansätze des Sternocleithomastoidens werden durchtrennt. Heilung.

V. Nacken.

A. Entzündungen.

9 Fälle. 8 Männer. 1 Mädchen. 7 operiert. 2 geheilt. 5 in ambulante Behandlung entlassen. 2 †.

Nr. 3460: 5 Monate alter Arbeiterssohn. Abszeß im Nacken, infolge einer Lymphadenitis purulenta. Inzision. Gebessert. Zur Weiterbehandlung entlassen.

Nr. 437: 60jähriger Privatier. Nackenkarbunkel. Breite Exzision. Zu ambulanter Behandlung entlassen.

Nr. 447: 48jähriger Werkmeister. Nackenkarbunkel. Diabetes. Inzision und Exzision des nekrotischen Gewebs unter Allgemeinnarkose. Exitus sofort nach Operation.

Nr. 510: 15jährige Haustochter. Abszeß am Nacken. Therapie: Inzision. Heilung.

Nr. 1007: 32jähriger Glaser. Nackenfurunkel. Therapie: kons. feuchte Umschläge und Ungnentum cinereum. Heilung.

Nr. 1475: 17jähriger Schreinerslehrling. Nackenkarbunkel. Inzision. Kreuzschnitt. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 1847: 32jähriger Bahnarbeiter. Nackenkarbunkel. Patient wird in schwerem Allgemeinzustand eingeliefert. Keine Operation mehr. Therapie: zunächst kons. Nach scheinbarer Besserung am dritten Tage plötzlich Kollaps und Tod. Sektion. Allgemeinsepsis.

Nr. 2154: 49jähriger Arbeiter. Nackendrüsenabszeß nach einer Wunde. Breite Spaltung. In ambulante Behandlung entlassen.

Nr. 2242: 30jähriger Schlosser. Nackendrüsenabszeß. Staphylokokken. In ambulante Behandlung entlassen nach Inzision.

Lebenslauf.

Als Sohn des prakt. Arztes Wilhelm Baier und seiner Ehefrau Pia geb. Wrede am 12. Juli 1902 geboren, besuchte ich die Volksschule und das Realgymnasium II zu Mannheim, wo ich im Frühjahr 1921 die Reifeprüfung machte.

1921—1926 studierte ich in Hohenheim, Heidelberg und München. 1924 machte ich in Heidelberg das Physikum und 1926 im Herbst das Staatsexamen. Von Januar 1926 bis Januar 1927 machte ich das praktische Jahr am städt. Krankenhaus zu Mannheim und erhielt anschließend meine ärztliche Approbation.

Hermann Baier.